



## GETAUFT WURDEN



## GETRAUT WURDEN

Geigl & Schiller  
Diamantene  
Hochzeit Piller



## WIR TRAUERN UM



Bild: Johannes Dubberke | johannes.pictures

## WOCHENSPRUCH

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

Jes 42,3

## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Mo 09:00 - 12:00  
Di 09:00 - 12:00  
Mi 09:00 - 12:00  
Fr 09:00 - 12:00

☎ 08821/95230  
✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de  
🌐 www.gapa-evangelisch.de  
📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

## KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:  
Sparkasse Oberland  
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004  
BIC: BYLADEM1WHM  
Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde.  
Die Kollekte am Ausgang ist für die  
**Jugendhilfe der Diakonie** bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in der Höhe von **464,63 Euro**

## UNSER SEELSORGE-NOTRUF

0170-245 6565



# GEMEINDEWOCHE

18. August 2024

## FERRAGOSTO!

Schönen August!



Seit einem Sieg des Kaisers Augustus werden um den 15. August im Süden die Geschäfte dicht gemacht. Auf Plätzen wird gefeiert, unter Freunden und im Familienkreis gegrillt, gebadet, Erfrischung, ja Erbauung gesucht. Wunderbar!

Die Region hier war von Anfang an mit dabei, auch als später Kirchen mit hellem Glockenklang zum Hochfest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel luden.

Heute sind trotz ihres wunderbaren Raumklimas im Sommer zu „Mariae Himmelfahrt“ viele Kirchen nur spärlich besucht. Protestanten können sich darüber nicht freuen. Denn die Frage treibt uns gemeinsam um: Was erbaut heute uns Menschen, Menschen uns zusammen, in Frieden, in Freiheit, in einer tiefen Gestimmtheit der Freude? Wie bekommen wir ein Hochfest hin in rechtem einigen Jubel, der sammelt, ansteckt, überfließt, auch anderen Freude macht? Das wäre toll! Auch für die Freude auf herbstliche Wahlergebnisse in den nordöstlichen Bundesländern und drüben in der neuen Welt ...

Die Seelsorge an großen deutschsprachigen Marienwallfahrtsorten wie Altötting, Mariazell und Einsiedeln geht gegenwärtig auch solchen Fragen nach. Sie hält spürbar fest, was Christenmenschen aller Couleur nur freuen kann: Die

Mutter Gottes führt zu dem Sohn hin, der in aller Verschiedenheit Einheit und Frieden schenkt. Die Freude und das Engagement für die Nächsten wollen in seinem Namen Kennzeichen des Glaubens an ihn werden und bleiben. Bei mir wird am 15. August ein Paar aus dem Norden zur Vorbereitung seiner Hochzeit aufkreuzen. Ferragosto im Süden: Die Tür für ein Hochfest des Glaubens steht offen. Der Evangelist Johannes beschreibt, was der Gottes- und Mariensohn dafür alles gibt. Einen gesegneten August mit Momenten der Sammlung hin auf den, der erbaut und Freude macht! In Frieden und in der Weite der Liebe Jesu Christi! Ökumenische Grüße mit besten Wünschen für Ihre Zeit im Süden unserer schönen Republik!

Ihr Pfarrer Gottfried von Segnitz



# WOCHENRÜCKBLICK FÜR DIE 33. KALENDERWOCHE

## Montag

Am Wochenende ist Traudl Dörfler, die Wirtin der Aulealm mit 90 Jahren gestorben. Komende Woche werden wir sie mit christlichem Geleit zu Grabe tragen. Lebensende und Lebensbeginn haben sich an diesem Montag die Hand gegeben. Zwei Taufgespräche, ein Seelsorgegespräch und dann noch eine außerordentliche Sitzung des Finanzausschusses. Dazwischen dann wie immer eine Menge Bürokratie. Ach, und nicht zu vergessen: Am Montag traf unser neuer Kurkantor Volker Siefert ein. Ich hatte das Vergnügen, als ich noch etwas in der Johanneskirche zu tun hatte, ihn an der Orgel zu hören. Ich kann es nur empfehlen, am 29. August um 20:00 Uhr in die Johanneskirche zu kommen, wenn Herr Siefert sein Konzert gibt. Entschuldigung, dass ich das so sage, aber das, was ich da gehört habe, war der absolute Hammer. Es war großartig.

## Dienstag

Der Dienstag heißt Dienstag, weil wir da unsere Dienstbesprechung haben. In dieser Sitzung haben wir viele wichtige Themen besprochen und auch Vereinfachungen bei organisatorischen Prozessen beschlossen. Das ist auch wichtig, immer wieder einen Blick auf das zu werfen, was Zeit raubt oder einfach nur gnadenlos umständlich ist. Gleichzeitig haben wir uns im Pfarrteam zur Jahresplanung 2025 verabredet, die wir im September miteinander besprechen wollen. Ich bin gespannt, was wir uns alles Tolles für Euch ausdenken werden. Naja, und dann gab es noch „Kaffee & Kultur“

– Die Geburtstagsausgabe für die Juli-Geburtstagskinder. Gemütliches Kaffeetrinken und Ratschen, Gemeinschaft erleben. Nach einem kleinen geistlichen Impuls zum Beginn, habe ich unseren neuen Diakon Ralf J. Tikwe vorgestellt. Überall, wo Ralf hinkommt, löst er große Freude aus. Und das wiederum freut mich.

## Mittwoch

Ralf Tikwe hält seinen ersten Gottesdienst im Lenzheim und am Nachmittag hat er seine erste Beerdigung bei uns. Es ist eine Zeit der Premieren. Heute muss bei mir mal der Schreibtisch zeitweilig Pause machen, weil bei mir noch Hausbesuche auf dem Programm stehen. Bei einem Hausbesuch werde ich – wie passend an dem heißen Mittwoch – mit einem selbstgemachten Eiskaffee begrüßt. Ich habe ihn und das Gespräch sehr genossen. Pfarrer zu sein, ist eben doch der schönste Beruf der Welt. Nach dem letzten Hausbesuch, geht's dann doch noch an den Schreibtisch. Was muss, das muss. Und dann bricht der große Regen los und wir treffen uns bei mir im Pfarramt zum Vertrauensausschuss. Schließlich müssen wir für die Kirchenwahlen noch einiges vorbereiten.

Und nicht zu vergessen. Am Mittwoch ist Monika Ott gemeinsam mit Diakon Florian Hamerl vom Katholischen Tourismuspastoral anstelle von Uli Wilhelm wieder mit „Bewegen & Segen“ unterwegs gewesen. Ziel waren die Kuhfluchtwasserfälle.

## Donnerstag

Maria Himmelfahrt. Die Kolleginnen im Büro und das ganze Team sind dankbar für den Feiertag.

## Freitag

Am Freitagmorgen hat Pfr. Meyer seinen Dienst als Kurprediger angetreten. Wir auch in den vergangenen Jahren machten wir eine ausführliche Einweisung in die Arbeit. Eigentlich ist Pfr. Meyer mit seinen 83 Jahren ein alter Profi, der unsere Gemeinde schon seit 1967 kennt. Da war er hier nämlich Vikar. Es ist jedes Jahr eine neue Freude, ihn bei uns begrüßen zu dürfen. Er hat am Samstag gemeinsam mit unserem Kurkantor Volker Seifert, Karl Wilhelm auf dem Wank seinen Dienst aufgenommen. Ich wünsche Euch allen eine gesegnete neue Woche!

*Euer Pfarrer Martin Dubberke*

Der ausführliche Rückblick auf [gapa-evangelisch.de](http://gapa-evangelisch.de)

## SERIE KIRCHENAUSSTATTUNG TEIL 3 – DAS BEFFCHEN – EINE FRAGE DES BEKENNTNISSES

In meinem Amtszimmer hängt ein Bilderrahmen mit einem Beffchen, also den beiden weißen Stoffstreifen, die man am Talar trägt. Es ist mein erstes – obwohl: mein allerstes Beffchen hatte mir meine Mutter genäht. Also, dieses „erste“ Beffchen hängt bei mir im Rahmen, weil ich es nicht mehr trage. Als ich es mit meinem Talar gekauft habe, war ich nämlich noch ein unierter Vikar und heute als ordinerter Pfarrer bin ich Lutheraner. Aber was hat das eigentlich mit dem Beffchen zu tun? Am Beffchen kann ich erkennen, welches Bekenntnis die Trägerin oder der Träger hat. Ist es z.B. bis zur Mitte zusammengenäht und dann in der zweiten Hälfte offen, ist die Trägerin oder der Träger uniert. In diesem

Fall fühlt sich die Pfarrperson gleichermaßen dem reformierten als auch dem lutherischen Bekenntnis zugehörig. Aber welche Hälfte ist lutherisch und welche Beffchenhälfte ist reformiert? Zugenäht ist reformiert und offen ist lutherisch. Und damit ist auch schon die nächste Frage beantwortet. Ich trage heute ein Beffchen, deren beide Streifen nicht miteinander vernäht sind. Also lutherisch. Reformiert ist von oben bis unten vernäht. Ich habe da auch eine Eselbrücke, wie man sich merken kann. Aber die verrate ich nur im Vieraugengespräch.

Was aber ist der Ursprung dieses Beffchens? Der Name kommt aus dem Lateinischen von „biffa“ sprich Halsbinde. Dieses Kleidungsstück ist ursprünglich ein bürgerliches Accessoire gewesen. Es trugen Männer, um ihre Kleidung vor dem Bart zu schützen. Und genauso war es auch gedacht, als Friedrich Wilhelm III. von Preußen nicht nur den Talar, sondern auch das Beffchen als Teil der Amtstracht anordnete, an dem man die jeweilige evangelische Ausrichtung erkennen sollte. Wichtig ist das Material. Es besteht aus naturbelassenem Leinenstoff, der von Hause aus cremeweiß ist. Damit wird eine Verbindung zu den Leinentüchern hergestellt, die der Jünger, den Jesus lieb hatte, und Petrus im leeren Grab Christi gefunden haben (Johannes 20.4-7). Auf diese Weise steht mit dem Beffchen zugleich auch die österliche Botschaft von der Auferstehung Christi im Mittelpunkt. Also, ein Kleidungsstück mit mindestens doppelter Botschaft.

*Pfr. Martin Dubberke*

(Sie finden alle Folgen dieser Serie auf [gapa-evangelisch.de](http://gapa-evangelisch.de))

## GOTTESDIENST

- 24.8. 18:00 Gottesdienst mit Kurpfr. Manfred Meyer - Christuskirche Garmisch
- 25.8. 09:00 Gottesdienst mit Pfr. Martin Dubberke- Markuskirche Farchant
- 25.8. 10:30 Gottesdienst mit Pfr. Martin Dubberke - Johanneskirche Partenkirchen



## VERANSTALTUNGEN

- 20.8. 19:00 Kirchenvorstand - Gemeindehaus Partenkirchen
- 21.8. 16:00 Glaube im Gespräch mit Pfr. Jürgen Schwarz & Dr. Rolf Morhart - Die Situation jüdischen Glauben im Werdenfelser Land im Gemeindehaus Partenkirchen
- 27.8. 14:30 Treffpunkt Kaffee & Kultur mit Kurpfr. Manfred Meyer - Gemeindehaus Partenkirchen